

100% männlich und doch Beeren?

Wie bekannt, sind alle Sorten, die Limseeds auf den Markt bringt, ausnahmslos männlich. Dadurch werden die Nachteile weiblicher Pflanzen vermieden: ca. 20% geringere Produktion, verringerte Standfestigkeit, kürzere Lebensdauer und Durchwuchs. Jedoch werden uns – nicht zu unrecht – schon mal Fragen bezüglich beerentragender Pflanzen gestellt. Immerhin trägt eine männliche Pflanze doch keine Beeren? Dieses Phänomen ist jedoch keine Seltenheit. Die wissenschaftliche Bezeichnung hierfür lautet Hermaphroditismus und es kommt bei mehreren Pflanzensorten vor.

Ein Hermaphrodit hat sowohl männliche als auch weibliche Geschlechtsmerkmale. Dadurch kann Verwirrung entstehen, ob es sich um eine männliche oder weibliche Pflanze handelt. Die Beeren, die an einer männlichen Spargelpflanze entstehen, sind oftmals etwas kleiner und weniger rund als die Beeren weiblicher Pflanzen. Die Samen in diesen Beeren sind klein, weiß sowie unregelmäßig geformt und eine Keimkraft ist kaum vorhanden. Es wird angenommen, dass Stressfaktoren die Bildung von Beeren an männlichen Pflanzen fördern.

Puccinia – ein Schimmel mit vielen Gesichtern

Puccinia asparagi ist im Volksmund unter dem Namen Spargelrost bekannt. Oftmals wird eine Infektion mit diesem Schimmel erst im Spätsommer (ab Juli) durch die kennzeichnenden orange- bis braunfarbenen Pusteln erkannt. Diese charakteristische Verfärbung wird durch die Sommersporen (Uredosporen) in diesen Pusteln verursacht. Nach dem Aufbrechen verbreiten sich die Sporen und können für eine sehr starke Ausbreitung der Infektion sorgen. Die primäre Infektion hat jedoch bereits früher stattgefunden. Farblose, aus den Wintersporen entstehende Sporen (ab Juni) infizieren neues Kraut. Diese Infektion wird häufig nicht erkannt, da sie bis zur Bildung der erwähnten orange-braunfarbenen Pusteln kaum optisch erkennbare Anzeichen aufweist. Die Wintersporen des Schimmels sind dagegen gut zu erkennen. Im Herbst (ab September) bildet der Schimmel schwarze Wintersporen (Teleutosporen) und nicht länger die orange-braunfarbenen Sporen. Diese schwarzen Ruhesporen sind auf abgestorbenem Kraut deutlich als schwarze verdickte Flecken zu erkennen. Krautverbrennung ist eine gute Möglichkeit, die Überlebenschancen der Schimmelsporen im Winter zu verringern.

Der Infektionsdruck des Schimmels kann von Jahr zu Jahr unterschiedlich

ausfallen. Dies wird von den Anforderungen beeinflusst, die der Schimmel an seine Lebensbedingungen stellt. Kurze Blattnässe, abgewechselt von warmen (über 15° C) und trockenen Umständen sind ideal für den Schimmel. Ein Befall schwächt das Kraut und dadurch die Photosynthese. Abgesehen von einer adäquaten Krautvernichtung gibt es chemische Mittel, um den Schimmel zu bekämpfen.



100% männlich und doch Beeren?

Puccinia – ein Schimmel mit vielen Gesichtern

Herkolim, Ertragsgigant im verspäteten Anbau

Spitzendürre bei Spargel

Limseeds®
the asparagus breeding company

Limseeds® BV

P.O. Box 6219, 5960 AE Horst, The Netherlands

T +31 (0)77 - 397 99 00, F +31 (0)77 - 397 99 09

info@limseeds.com, www.limseeds.com

Herkolim, Ertragsgigant im verspäteten Anbau

Die vergangene westeuropäische Saison hat gezeigt, dass nicht alles auf die Karte der Verfrühung gesetzt werden muss. Auch im Mai und ganz gewiss im Juni waren die Preise durchaus akzeptabel und handelte es sich um einen ertragreichen Anbau. Die Strategie der Sortenwahl, Parzellenauswahl und Anbauhäufigkeit muss darauf ausgerichtet sein, während eines langen Zeitraums (ca. 90 Tage) einen konstanten Spargelstrom zu produzieren. Eine relativ gleichmäßige Erntemenge während der gesamten Saison ist besonders wichtig, um große Erntespitzen zu vermeiden. Große Erntespitzen führen durch einen erhöhten Anteil an losen Köpfen und Rosaverfärbung nahezu immer zu Qualitätsverlusten. Insbesondere die Verbindung von verfrühtem Anbau und unverfrühtem oder verspätetem Anbau ergibt oftmals Erntespitzen. In der Praxis werden die Möglichkeiten der Verspätung zu wenig genutzt. Die späten Sorten Herkolim und Backlim können erheblich verspätet

werden, indem sie tief gepflanzt werden (22-24 cm). Das Abdecken mit weißer Folie führt zu einer zusätzlichen Verzögerung der ersten Ernte. Dadurch kann die Erntespitze Anfang Mai bereits ziemlich abgeflacht werden. Herkolim hat in der Praxis gezeigt, dass sie auch unter diesen Umständen äußerst produktiv ist und sehr uniforme Stangen von hoher Qualität erzeugen kann. Herkolim bietet auf Grund der Produktivität (bis zu 25% höher) und uniformen Sortierung im verspäteten Anbau einen

Mehrwert gegenüber Backlim. Je enger die Pflanzdichte ist, desto größer wird die Uniformität des geernteten Produkts. Der empfohlene Pflanzabstand in der Reihe liegt zwischen 16 und 20 cm. Die guten Praxiserfahrungen mit Herkolim werden durch verschiedene Praxisproben in Deutschland, Frankreich und Spanien bestätigt. Bei diesen Proben erzielte Herkolim ebenfalls wieder überdurchschnittliche Ergebnisse in Bezug auf Ertrag, Qualität und einem Durchschnitt von mindestens 16 mm.



Spitzendürre bei Spargel ist im europäischen Spargelanbau ein nahezu jährlich wiederkehrendes Phänomen. Es tritt ausschließlich während des Krautwachstums in warmen Sommermonaten auf. Die Symptome können mit denen eines Wanzenbefalls verwechselt werden, denn auch in diesem Fall verwelkt die Spitze der Pflanze. Jedoch sind bei Spitzendürre keine Wanzenstiche zu sehen und in vielen Fällen verwelken auch junge Seitentriebe, was bei einem Wanzenbefall selten geschieht. Spitzendürre der Spargelstangen ist ein

Spitzendürre bei Spargel

Anzeichen von Trockenheit. Die Pflanze ist nicht in der Lage, Wasser und Nährstoffe in die Spitze des schnell wachsenden Stängelteils zu transportieren. Es kommt zu einem Verdunstungsüberschuss. Insbesondere der Mangel an Kalzium als Baustein für die Zellwände ist eine Ursache für die Verwelkung des Wachstumspunktes. Das Phänomen ist auch auf Parzellen zu sehen, die über eine gute Feuchtigkeitsversorgung verfügen, und kann dadurch nicht immer mit einer Beregnung begegnet werden. Spitzendürre tritt an sehr warmen Tagen oder an Tagen mit besonders großer Verdunstung auf. Kann die Pflanze die jungen Triebe nur einige Stunden nicht ausreichend mit Nährstoffen versorgen, kann bereits Spitzendürre entstehen. Nach der Entstehung von Spitzendürre stirbt der Wachstumspunkt ab. Auf dem Feld ist oft zu erkennen, dass diese abgestorbenen Stängelteile einen Angriffspunkt für Botrytis darstellen.

In der Praxis lässt sich Spitzendürre nicht bzw. kaum vermeiden, oder man müsste in der Lage sein, die Verdunstung zu bremsen, indem man beispielsweise an solchen warmen Tagen 4-5 Mal eine leichte Beregnung durchführt. Dies ist in der Praxis allerdings nicht umzusetzen. Sorgen Sie also

stets für eine gute Feuchtigkeitsversorgung in den Monaten Juli und August und betrachten Sie Spitzendürre als ein nicht zu vermeidendes Naturphänomen.

Impressum

Limseeds BV

P.O. Box 6219, 5960 AE Horst, Niederlande
T +31 (0)77 - 397 99 00, F +31 (0)77 - 397 99 09
info@limseeds.com, www.limseeds.com

Informationen über die von uns entwickelten Sorten Avalim, Backlim, Gijnlim, Grolim, Herkolim, Horlim und Thielim erhalten Sie bei unseren Sortenspezialisten. Sie erreichen diese unter obiger Telefon- und Faxnummer oder unter der angegebenen E-Mail-Adresse.

Für alle Angebote von Limseeds B.V. und alle von Limseeds B.V. abgeschlossenen Verträge gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die bei der Industrie- und Handelskammer für Limburg-Nord in Venlo hinterlegt sind. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen können unter www.limseeds.com/voorwaarden.pdf heruntergeladen werden.

Design: Pit Reclame
Druck: Clabbers drukkerij
Fotos: Marieta Vlemmix Fotografie und Limseeds